

fügen und die in der Lage sind, mit rationellen Bautechnologien und höherem Mechanisierungsgrad eine wesentlich produktivere Baudurchführung zu gewährleisten. Dabei verdient die Nutzung der besten Erfahrungen in der territorialen Rationalisierung, insbesondere zum Eigenbau von Rationalisierungsmitteln und für den überbetrieblichen Einsatz der geeigneten vorhandenen Technik, größte Aufmerksamkeit. Zugleich sind die Kreisbaubetriebe besser mit Maschinen, Geräten und Handwerkszeug auszustatten. Die Produktionsgenossenschaften des Bauhandwerks sowie die privaten Bauhandwerker sind durch langfristige Aufgabenstellung vorwiegend für Reparaturarbeiten einzusetzen. Ihre Initiative ist noch wirkungsvoller, auch durch Zuführung von Lehrlingen, zu fördern.

- Die VEB Kommunale Wohnungsverwaltung bzw. VEB Gebäudewirtschaft sind zu leistungsfähigen Betrieben mit eigenen Instandhaltungskapazitäten zu entwickeln, die sich insbesondere auf die *Durchführung dringlicher Reparaturen* an Wohngebäuden konzentrieren. Die Parteiorganisationen der im Territorium ansässigen Betriebe sollten den Aufbau dieser Kapazitäten allseitig, vor allem durch Delegation erfahrener Ingenieure, Meister und Ökonomen, unterstützen. Für hochwertige technische Anlagen, wie zentrale Heizanlagen, Warmwasserversorgungsanlagen, Aufzüge und lufttechnische Anlagen, ist durch die betreffenden Industriebereiche das Netz spezieller Instandhaltungsdienste auszubauen. Zur Förderung der Initiative der Bürger sind weitere Reparaturstützpunkte und „Mach mit!“-Zentren zu bilden.

Mit allem Nachdruck steht die Aufgabe, den städteplanerischen und wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die nach 1980 verstärkt notwendig werdende *Rekonstruktion und Modernisierung von inner städtischen Altbauwohngebieten* zu schaffen und, beginnend in der Hauptstadt Berlin, in Leipzig und anderen Zentren der Arbeiterklasse rationelle praktische Lösungen zu erproben. Auf der Grundlage exakter Analysen der vorhandenen Bausubstanz und konkreter, verallgemeinerungsfähiger Beispielplanungen sind die effektivsten Wege und Verfahren für die Umgestaltung bei weitgehender Anwendung industrieller Baumethoden herauszuarbeiten. Dabei gilt es, den Räten der zuständigen örtlichen Staatsorgane vom Ministerium für Bauwesen und der Bauakademie unter Einbeziehung der Hoch- und Fachschulen des Bauwesens eine wirkungsvolle Unterstützung zu geben. Das Herangehen an die Lösung dieser Aufgabe erfordert, von Anfang an unter politischer Führung der zuständigen leitenden Parteiorgane ein enges, vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen den baur vorbereitenden und bauausführenden Kollektiven mit den ansässigen Bewohnern der zu rekonstruierenden Wohngebiete zu gewährleisten. Es ist unbedingt davon auszugehen, daß vorhandene Produktionsstätten möglichst erhalten bleiben und, soweit eine Verlagerung unerlässlich wird, diese erst dann erfolgen kann, wenn die Weiterführung der Produktion auf besser geeignete Weise gesichert ist.